

planC



Pfarrbrief der Pfarrei Christus König
Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus, Osnabrück

58 | Advent 2025



Eindrücke aus Auschwitz | Neubeginn in St. Franziskus | Sternsinger gesucht!

Liebeserklärung ...



Pfarrer
Alexander Bergel

... eines verzweifelten Demokraten: So überschreibt Michel Friedmann sein neuestes Buch und wagt mit ihm eine leidenschaftliche Liebeserklärung an die Demokratie. »Ich bin ein Verzweifelter«, sagt der jüdische Publizist und Menschenfreund über sich selbst, »verzweifelt, weil ich sehe, wie ein großer Teil der Menschen aus der Geschichte nichts lernt. Verzweifelt, weil die Demokratie, die mir das Leben ermöglicht hat, zerbröseln.«

Wer einmal in Auschwitz war (so wie eine Gruppe aus unserer Gemeinde in diesem Herbst), der fragt sich: Wie kann es sein, dass es immer noch und immer wieder und vielleicht sogar immer mehr Menschen gibt, die kopfschüttelnd verneinen, was an diesem Ort des Grauens geschehen ist? Wer die Galgen gesehen hat und den Hungerbunker, die Gaskammern und die Krematorien, wer die Koffer und Kleider, Brillen und Haare der Deportierten wie in einem Alpträum an sich vorbeiziehen lässt – wer kann nach diesen Eindrücken noch sagen: Alles Propaganda? Oder gar sprechen von einem ›Vogelschiss in über 1.000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte?«

›Kein Platz für Antisemitismus!,› Kein Platz für Diskriminierung!,› Kein Platz für Hass und Gewalt! – so steht es auf den Bänken

vor unseren Kirchen. Menschen lesen dies und werden nachdenklich. Manche engagieren sich noch bewusster als vorher im christlich-jüdischen Dialog oder in Initiativen, die sich gegen die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion oder sexueller Identität einsetzen. Oder erheben die Stimme, wenn Menschen in ihrer Gegenwart abgewertet werden.

Ein solches Engagement schließt den anderen niemals aus. Im Gegenteil! Unsere Bänke sind ein Symbol für den Dialog mit ›allen Menschen guten Willens‹. Zwei Gesprächspartner haben dort nämlich immer Platz. Aber man muss ihn auch wollen, den Dialog.

Am Ende seines Buchs mit dem Titel ›Mensch!‹ schaut Michel Friedmann nach vorne: »Meine Utopie? Weiter stolpern, weiter zweifeln, weiter irren. Ich liebe das Leben. Ich glaube an den Menschen. Trotz allem.« Wer im Glauben an einen Gott unterwegs ist, der Mensch geworden ist, wird an dessen Seite vielleicht auch Kraft und Mut finden, mehr Menschlichkeit in diese Welt zu bringen. Feiern wir nicht genau deshalb Weihnachten?!

Ihr

Alexander Bergel

In diesem planC lesen Sie

- 3 Advent und Weihnachten
- 6 Sternsingeraktion
- 7 Heute schon gestaunt?
- 8 Abschied von den Ursulinen
- 10 Abschied und Neubeginn in St. Franziskus
- 12 Pfarrbüros
- 13 Die Krise des Versprechens
- 14 Mitmach-Aktion zum ökologischen Handabdruck
- 15 Kita St. Antonius feiert 50-jähriges Jubiläum
- 16 ›Auschwitz ist nicht vom Himmel gefallen!‹
- 18 ›Was keiner wagt, das sollt ihr wagen! Ein Liederabend
- 18 Impressum
- 19 Erstkommunionkinder unterstützen das Christliche Kinderhospital
- 20 Regelmäßige Gottesdienste
- 20 Ein öffentlicher Bücherschrank für Heilig Geist
- 21 Kontakt zu Mitarbeiter:innen
- 22 Terminkalender

Advent und Weihnachten

Samstag
29. November

16 Uhr
Christus König

Wanderung in den Advent

Sie möchten ganz bewusst in den Advent starten? Dann ziehen Sie sich warm an und kommen am Samstag vor dem 1. Advent zur Christus-König-Kirche. Zu Fuß werden wir von dort aus durch die Dämmerung in die Dunkelheit hineingehen, schweigen, vielleicht etwas singen, reden, hören und gegen 18 Uhr in der Kirche die erste Adventskerze entzünden.

Sonntag
30. November

17 Uhr
Christus König

Adventssingen

Hier ist Mitsingen ausdrücklich erwünscht! Es soll besinnlich, lustig, schwungvoll und vor allem fröhlich zugehen an diesem Nachmittag des 1. Advents, der von der Kolpingfamilie vorbereitet wird. Anschließend nettes Beisammensein bei Kinderpunsch, Glühwein und Brezeln.

Täglich
im Advent

18 Uhr

Lebendiger Adventskalender

An jedem Abend im Advent öffnet sich eine Tür in Haste, in der Dodesheide oder auf dem Sonnenhügel. Wie beim normalen Adventskalender wird ein Fenster enthüllt. Dazu gibt es Adventslieder, eine kurze Adventsgeschichte und einen Plausch bei Keks und heißem Getränk. Die Termine finden Sie im Wochenblatt, das in unseren Kirchen ausliegt, und auf unserer Homepage.

Donnerstag
4., 11., 18. Dez.

19 Uhr
Christus König

Dienstag
23. Dezember

6 Uhr
Heilig Geist

Gottesdienste bei Kerzenschein

Eine Atempause in der Woche. Im Schein der Kerzen uralte Worte hören, die vertrauten Lieder singen, Gott begegnen. Immer donnerstagabends im Advent in Christus König und am Tag vor Heiligabend frühmorgens in Heilig Geist. Dort gibt's dann anschließend auch noch ein leckeres Frühstück.

Samstag
6., 13., 20. Dez.

18 Uhr
Heilig Geist

Friedensvesper

Die Adventsgruppe lädt ein zur Friedensvesper im Advent. Angesichts einer von mannigfaltigen Krisen, Konflikten und Kriegen geprägten Weltlage wollen wir, ausgehend von den alttestamentlichen Sonntagslesungen des Advents, den Frieden ›ins Gebet nehmen‹.

Sonntag
7. Dezember

11 Uhr
Heilig Geist

Familienmesse im Advent

Die zweite Kerze entzünden und so weiter in diese besondere Zeit eintauchen. Besonders alle Familien mit Kindern sind eingeladen zu diesem Gottesdienst.

Sonntag
7. Dezember

17 Uhr
Christus König

Ökumenisches Adventskonzert

Ein Klassiker geht am 2. Advent in Haste an den Start: das Adventskonzert mit Chören aus der Region zum Zuhören und Mitsingen.

Sonntag
14. Dezember

11 Uhr
Christus König

Kleinkinder- gottesdienst im Advent

Auch mit den Kleinsten feiern wir Advent. Und natürlich mit den dazugehörigen Eltern und Großeltern!



Advent und Weihnachten

Ökumenisches Adventssingen

Am 3. Advent lädt der Arbeitskreis Ökumene unserer Stadtteile zum Adventssingen ein – eine bunte Mischung aus Chorgesang und Mitsingen für alle.

Sonntag
14. Dezember

17 Uhr
Matthäus-
kirche

Weihnachtsliedsingen mit Martin Gehrmann

Martin Gehrmann ist Musiker durch und durch. Wir laden ein zu einem Liederabend mit ihm und seiner Quetschkommode in der Woche vor Weihnachten. Gesungen werden deutsche und internationale Advents- und Weihnachtslieder, auch aus dem Pop- und Jazz-Bereich.

Mittwoch
17. Dezember

19 Uhr
Pfarrsaal
Heilig Geist

Projektchor für die Krippenfeiern

Für die beiden Krippenfeiern am Nachmittag des Heiligen Abends, die von den Erstkommunionkindern vorbereitet werden, suchen wir Kinder ab dem Vorschulalter, die Lust haben, das Krippenspiel musikalisch mitzustalten und in einem Projektchor zu singen.

12., 19., 22.
Dezember

Probetermine für die Feier um 14:30 Uhr
Freitag, 12. und 19. Dezember
15 bis 16 Uhr, Johannes-Prassek-Haus

Montag, 22. Dezember
14 bis 15:30 Uhr, Christus König

Probetermine für die Feier um 16 Uhr
Freitag, 12. und 19. Dezember
16:30 bis 17:30 Uhr, Johannes-Prassek-Haus

Montag, 22. Dezember
16 bis 17:30 Uhr, Christus König

Krippenfeiern

Am Nachmittag des Heiligen Abends feiern wir Gottesdienste für Familien mit Kindern. Höhepunkt der Gottesdienste ist jeweils die gespielte Weihnachtsgeschichte. Da die Franziskuskirche demnächst zum Kolumbarium umgebaut und daher für große Gottesdienste künftig nicht mehr zur Verfügung stehen wird, finden die Krippenfeiern bereits in diesem Jahr beide in Christus König statt. Vielleicht ist für manche von Ihnen der frühere Termin eine Zeit, die sehr gut passt und auf die Sie eigentlich nur gewartet haben.

Mittwoch
24. Dezember

14:30 Uhr
16 Uhr
Christus König

Weihnachten draußen

Auf dem Schulhof der Heilig-Geist-Schule feiern wir am Heiligen Abend eine ökumenische Christvesper: Weihnachtslieder, Weihnachtsgeschichte, Gebet, Fürbitten, Vaterunser und Segen. Zugang finden Sie über den Hofsingang am Reinhold-Tiling-Weg.

Mittwoch
24. Dezember

17 Uhr
Heilig-Geist-
Schule

Christvesper und Christmetten

Die Christvesper am Heiligen Abend in Christus König ist nun schon seit einigen Jahren ein beliebter Gottesdienst. Keine Messe, aber dennoch feierlich! In St. Franziskus feiern wir eine festliche Christmette, ebenso in Heilig Geist mit allen, die gerne mitten in der Nacht die Botschaft der Geburt Jesu hören möchten.

Mittwoch
24. Dezember

18 Uhr
Christus König
St. Franziskus
22 Uhr
Heilig Geist



Donnerstag
25. Dezember

10 Uhr
Christus König
19 Uhr
Heilig Geist

Freitag
26. Dezember

10 Uhr
Heilig Geist

Gottesdienste an Weihnachten

Am 1. und am 2. Weihnachtsfeiertag feiern wir jeweils einen Gottesdienst – am 25. Dezember sehr festlich in Christus König, am 26. Dezember eher ruhig und besinnlich in Heilig Geist. Das Abendlob am 1. Weihnachtstag in Heilig Geist blickt noch einmal auf den Weihnachtstag zurück mit schönen Gesängen und einer kurzen Predigt.

Mittwoch
31. Dezember

17 Uhr
Christus König

Festlicher Gottesdienst zum Jahresschluss

Noch einmal auf das vergangene Jahr zurückzuschauen, nach vorne blicken, Gott um sein Geleit bitten – beginnen Sie mit uns den Silvesterabend!

Mittwoch
31. Dezember

23:30 Uhr
Heilig Geist

Meditativer Gottesdienst zum Jahreswechsel

Sie möchten die letzte halbe Stunde des alten Jahres in stimmungsvoller Atmosphäre verbringen? Bei ruhiger Musik und Kerzenschein, mit Gebet und Stille können Sie dies in der Silvesternacht in Heilig Geist tun. Um Mitternacht singen wir das Te Deum „Großer Gott, wir loben dich“ und stoßen dann draußen vor der Kirche mit einem Glas Sekt oder O-Saft auf das neue Jahr an.

Samstag
3. Januar

17 Uhr
Christus König



Gottesdienst am Fest Erscheinung des Herrn

Neben dem 25. Dezember gibt es noch ein zweites weihnachtliches Fest am 6. Januar. „Erscheinung des Herrn“ heißt es, den meisten besser bekannt als Dreikönigfest. Am Samstag vor dem Fest feiern wir dies in festlicher, besonders stimmungsvoller Weise mit einer Krippenprozession und der Ankündigung der Feste des kommenden Jahres.

Sonntag
4. Januar

9:30 Uhr
Christus König
Heilig Geist
St. Franziskus

Aussendung der Sternsinger

Die Sternsingerinnen und Sternsinger kommen am 4. Januar in die Häuser unserer Pfarrei. Am Morgen gibt es in allen drei Kirchen eine kurze Wort-Gottes-Feier zur Aussendung der Sternsinger, zu denen Sie alle herzlich eingeladen sind.

Dienstag
6. Januar

18 Uhr
Heilig Geist

Weihnachtliches Orgelkonzert

Johann Chorolski bringt weihnachtliche Orgelmusik verschiedener Jahrhunderte zu Gehör.

Jeden Tag

Offene Kirchen

Unsere Kirchen sind den ganzen Tag über für Sie geöffnet. Genießen Sie den Raum, seine Stille, vielleicht noch ein wenig Weihrauchduft. Entzünden Sie eine Kerze. Seien Sie einfach da. Eine Atempause mittags im Alltag. Und von Weihnachten an begegnen Ihnen dort die Krippenfiguren.



Schule statt Fabrik

Sternsingen gegen Kinderarbeit



Dass Kinder zur Schule gehen, Hobbys haben und mit Freundinnen und Freunden spielen können, scheint für uns selbstverständlich. Und doch verbringen Millionen Kinder weltweit ihre Tage auf Feldern oder in Fabriken. Sie müssen arbeiten, weil ihre Eltern arm sind, weil es keine Sozial- oder Krankenversicherungen gibt, weil Menschen sie als billige Arbeitskräfte ausbeuten.

Spenden helfen konkret

Aus diesem Grund beschäftigt sich das Sternsingermotto 2026 mit dem Thema ›Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik‹. Die gesammelten Spenden werden genutzt, um Projekte in Bangladesch und weltweit zu unterstützen. Viele weitere Infos unter sternsinger.de

Die Sternsingeraktion in unserer Pfarrei findet statt am Sonntag, 4. Januar 2026. Nach den Aussendungsgottesdiensten um 9:30 Uhr am jeweiligen Kirchort, zu denen alle herzlich eingeladen sind, ziehen die Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleitpersonen wieder bis 16 Uhr durch unsere Stadtteile, um Spenden (und Süßigkeiten) zu sammeln und den Segen zu den Menschen zu bringen.

In jedem Jahr geben die Kinder ihr Bestes, um möglichst alle Haushalte zu besuchen. Sollten sie es an dem Tag – z.B. witterungsbedingt – nicht zu Ihnen geschafft haben, besteht die Möglichkeit, sich im Nachhinein im Pfarrbüro zu melden, um den Segensaufkleber zu bekommen und eine Spende abzugeben. Je mehr Kinder sich anmelden, umso mehr Haushalte können wir besuchen!

Anmeldung online

Seit diesem Jahr laufen die Anmeldungen für unsere Sternsingeraktion online. Einfach unter christus-koenig-os.de/sternsinger oder

direkt über den QR-Code das Anmeldeportal aufrufen und bequem online anmelden.

Anmeldeschluss ist am Freitag, 28. November. An diesem Tag findet von 16:30 bis 17:30 Uhr das erste Sternsingervorbereitungstreffen für alle Kinder in der Heilig-Geist-Kirche statt. Selbstverständlich können sich auch im Anschluss noch Kinder(gruppen) anmelden. Je früher die Anmeldungen eingehen, desto besser können wir planen!

Einkleiden

Das Einkleiden der Kinder findet am Freitag, 2. Januar 2026 um 16 Uhr an den einzelnen Kirchorten statt.

Alle Infos

Detaillierte Informationen zu den Terminen sind unter christus-koenig-os.de/sternsinger zu finden und werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.



Erwachsenengruppen – wer macht mit?

Jedes Jahr machen sich viele Kinder als Sternsinger auf den Weg. Damit wir auch möglichst viele Haushalte besuchen können, besteht auch die Möglichkeit, sich als Erwachsenengruppe anzumelden! Wir freuen uns sehr über die Unterstützung!

Kontaktpersonen

Gesamtkoordination

Kerstin Kerperin
kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de
0160 94647573

Kontaktperson für Christus König

Tanja Spratte

Kontaktperson für Heilig Geist

Lara Arendt

Kontaktperson für St. Franziskus

Daniel Kellersmann

Heute schon gestaunt?

Mit offenen Augen und staunend die Welt zu erkunden, ist eine Vorstellung, die den meisten von uns wohl ein Lächeln ins Gesicht zaubert ...

Wann habe **ich** das letzte Mal die Augen so weit geöffnet und den Mund nicht mehr schließen können? Fällt mir eine Situation ein?

Wann habe **ich** gedacht: Gibt's doch gar nicht! Und stelle fest: doch!

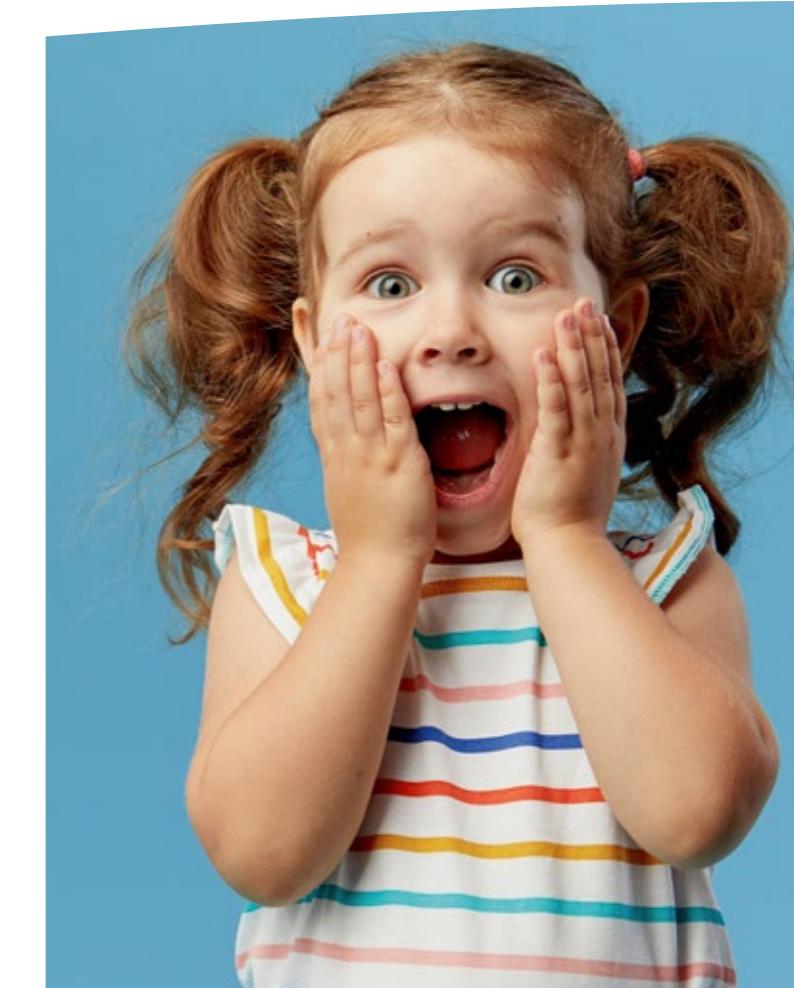
Wann war **ich** so tief berührt, dass gefühlt alles still stand – und für einen Moment gut war?

Ja, wann habe **ich** etwas gesehen, beobachtet, erlebt, das mich mit Leib und Seele berührt hat?

Was hat das Titelbild der Adventsausgabe unseres plan C mit eben diesem Advent und dem kommenden Weihnachtsfest zu tun? Was habe **ich** mit diesem Fest und der Zeit davor zu tun?

Wir sehen, was um uns herum passiert, und kommen manchmal aus dem Staunen nicht mehr heraus. Oftmals ist es wohl ein negatives Erstaunt-Sein. Wir urteilen über die Dinge, die geschehen. Und aus dem Urteilen wird nicht selten ein Verurteilen. Und dann fehlen die Handlungsoptionen, die positiven Gedanken.

»Wenn ihr nicht werdet, wie die Kinder«, so hat der erwachsene Jesus später einmal gesprochen. Wenn ich immer wieder versuche, mir vorzunehmen, die Begebenheiten um mich herum mit offenen Augen und



staunend zu sehen, zu ertasten, zu erfahren, zu erahnen, wie eben ein kleines Kind, dann geht es mir besser – und denen, die mit mir zu tun haben, ebenso.

Unterschätzen wir nie die ›Kleinen‹ und die kleinen Dinge, die Veränderungen hereinführen können. Es fängt immer im Kleinen an. Das Gute wie das Böse. Nehmen wir diesen Advent, um dem Guten die Oberhand zu überlassen. Fragen wir am Ende eines Tages: Heute schon gestaunt? Und freuen wir uns darüber, wenn es gelungen ist!

Dirk Schnieber

Abschied von den Ursulinen

Nach 123 Jahren wird das Kloster St. Angela aufgelöst



Die Schwestern

Ignatia, Uta und Ulrike berichten aus dem Klosterleben (v. l. n. r.)

›Die Frau, die dem Papst einen Korb gab. Eine Zeitschriftseite mit dieser Überschrift liegt auf dem Tisch, als Schwester Uta, Schwester Ulrike und Schwester Ignatia bei Kaffee und Kirschkuchen von ihrer Geschichte erzählen. Sie sind die letzten Ordensschwestern, die im Kloster St. Angela an der Bramstraße leben. Die Ära der Ursulinen in Haste geht bald zu Ende: Nach 123 Jahren wird der Konvent zum Patronatsfest der Hl. Angela am 27. Januar 2026 aufgelöst.

Den Artikel habe sie extra für das Gespräch herausgesucht, erklärt Schwester Uta. Seit 22 Jahren ist sie die Oberin des Haster Konvents. Und obwohl sie selbst Franziskanerin ist, merkt man ihr an, dass sie sich der Heiligen Angela tief verbunden fühlt. Die Gründerin des Ursulinenordens selbst war es, die dem Papst im 16. Jahrhundert einen Korb gab: Er wollte Angela nach Rom abwerben, aber sie weigerte sich, weil sie einen anderen Plan für ihr Leben hatte. Angela wollte in Brescia in Norditalien bleiben, mitten in der Stadt, mitten unter den Menschen und vor allem: jenseits von Klostermauern.

Frischer Wind in alten Gemäuern

Schwester Ignatia hat dieses Leben auch in Osnabrück gelebt. 1958 kam sie nach einer kaufmännischen Lehre bei Schäffer und einer kurzen Zeit bei den Ursulinen in Eutin nach Haste ins Noviziat. Hier holte sie ihr Abitur nach und studierte im Anschluss in Münster Germanistik und Anglistik mit dem Ziel, Lehrerin zu werden. Die Zeit, als der Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils kräftig durch die Klosterflure wehte, wird wieder lebendig, wenn Schwester Ignatia von den späten 1960er-Jahren erzählt. Sie wollte mit einigen Mitschwestern neue Wege gehen, ihre Spiritualität wie die Hl. Angela nicht im Kloster, sondern in der Stadt leben. »Es war eine Herausforderung, so etwas zu denken in einer Zeit, wo längst nicht alle 90 Mitschwestern so denken konnten«, sagt sie versöhnt und erzählt, wie diese Zeit sie geprägt hat: »Nicht vermeintliche Richtigkeiten durchzusetzen; statt in Zerrissenheit zu enden, lieber behutsam den nächsten Schritt zu gehen« – das habe sie in dieser Zeit gelernt.

Nach vielem Ringen und doch auch mit viel Unterstützung führte der Weg Schwester Ignatia und Schwester Ulrike, die 1963 nach Haste gekommen waren, tatsächlich in die Spuren Angelas zurück. Sie bezogen Anfang der 1970er-Jahre mit drei Mitschwestern eine Wohnung in der Nähe des Haster Tors, in der sie über 30 Jahre lebten. Im Zentrum Osnabrücks, in ziviler Kleidung – so wie Angela. Morgens fuhren die Schwestern zur Arbeit in die Angela- und die Domschule – und mittags kochte Schwester Ignatia oft für die WG: »Dabei kamen mir immer die besten Gedanken für den Unterricht.«

Als Schwester Uta 2003 – gerade als Leiterin der Fachschule St. Franziskus in Lingen in den Ruhestand verabschiedet – als Oberin nach Haste kam, waren Umbrüche in der Kirche und im Klosterleben schon deutlich spürbar. Ungefähr 25 Schwestern lebten damals noch im Konvent. Viele Veränderungen, Umbauten und Abschiede hat Schwester Uta in all den Jahren begleitet: In der dritten Etage des Klostergebäudes war bereits ein Wohnheim für internationale Studentinnen entstanden, das heute leer steht, da es baulichen Anforderungen nicht mehr genügt. Die Tagespflege der Caritas zog in das Kloster ein, ebenso ein Konvent mit indischen Schwestern. Seit ihrer Flucht bewohnt eine syrische Familie das freistehende Haus auf dem Klostergrundstück.

Schule war immer eigentlicher Brennpunkt

Eine lebendige Hausgemeinschaft und das gemeinsame Feiern von Festen war Schwester Uta immer wichtig. Ebenso wie die Verbundenheit mit der Angelaschule, deren Trägerschaft der Orden schon 1992 an das Bistum abgegeben hatte. Schwester Ignatia: »Die Schule war immer der eigentliche Brennpunkt. Dafür haben alle im Kloster gearbeitet, nicht nur die Lehrerinnen.« Das Relief, das der Haster Künstler Ludwig Nolde 1929 für Kloster und Schule geschaffen hat, hängt bis heute im Gang zur Kirche. Es zeigt fröhliche Mädchen, die Theater spielen, tanzen, musizieren. Und es lässt in Schwester Uta



Lange Flure, viele Räume – das Kloster ist zu groß für die Ursulinen in Haste

ein wenig feministische Gedanken aufblitzen: »Angela steht für Mädchenbildung, Eigenstand, die Freiheit der Frau und die Sorge um jeden Einzelnen. Das sind Gedanken, die doch noch immer nicht ganz realisiert sind. Die Schule muss das weiterführen.«

Obwohl sie noch nicht glauben können, dass die Geschichte des Haster Angelaklosters bald vorbei ist, wollen die Schwestern die lange Zeit vor allem mit Dankbarkeit loslassen. »Jedes Kind sieht, dass wir hier raus müssen«, lacht Schwester Uta mit Blick auf die vielen großen Räume. Die Schwestern gehen im Vertrauen, dass der ursulinische Geist im Gebäude, wie auch immer es neu genutzt werden wird, weiterhin seine Wege findet: »Das Weizenkorn wird schon aufgehen, wichtig ist immer das Zeugnis des Lebens, wie man sich wertschätzt«, ist Schwester Uta sich sicher.

Großes Fest zum Abschied

Während sie als Franziskanerin nach Thuine zurückgehen wird, werden Schwester Ignatia und Schwester Ulrike Mitglieder der Pfarrei Christus König bleiben: Die zwei ziehen ins Seniorenzentrum St. Franziskus. Vorher aber, am 27. Januar, werden sie noch einmal mit den 1.000 Schüler:innen und dem Kollegium der Angelaschule im Dom einen Gottesdienst feiern – und nachmittags viele Gäste zu einem Fest einladen. Es ist ihnen wichtig, bewusst Abschied zu nehmen, denn »was gut weg ist, kommt nicht schlecht wieder«. Dass der Tag des Abschieds nicht irgendeiner, sondern das Angelafest 2026 sein wird, hat Schwester Uta hartnäckig ausgehendelt. »Die Hl. Angela hätte das auch getan«, sagt sie und zeigt mit einem Lächeln auf die Zeitschriftseite.

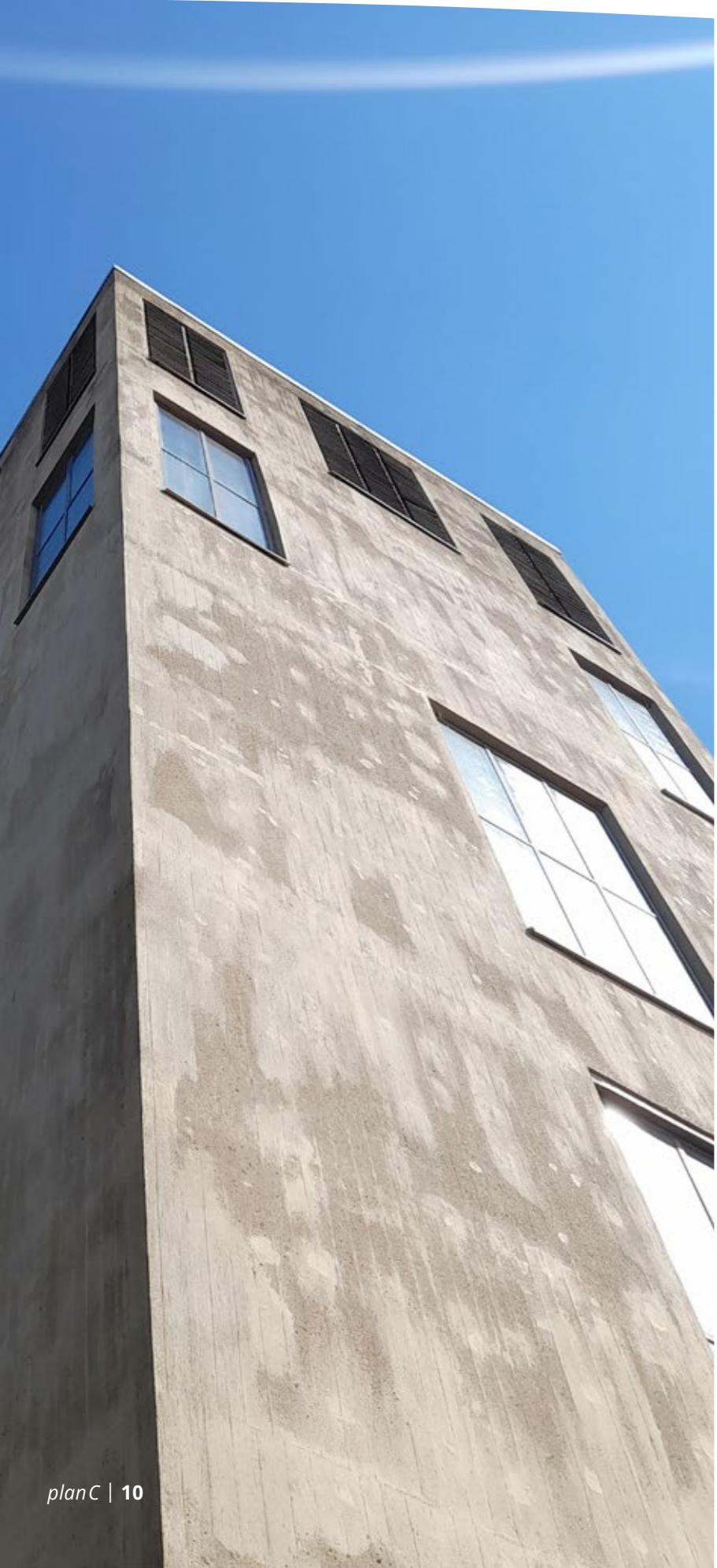


›Musizierende Mädchen von Ludwig Nolde

Simone Kassenbrock

Vertraut den neuen Wegen!

Abschied und Neubeginn in St. Franziskus



Wenn eine Kirche profaniert, also entwidmet wird, ist das ein einschneidendes Erlebnis für eine Gemeinde. Das, was einmal war, wird es nicht mehr geben. Auch in St. Franziskus ist das so. Aber im Gegensatz zu manch anderer profanierter Kirche machen wir hier nicht die Lichter aus. Im Gegenteil, es geht weiter: Die Franziskuskirche wird zum Kolumbarium, zu einer Begräbnisstätte für Urnen.

Seitdem wir mit unseren Überlegungen, an denen viele Menschen beteiligt waren, an die Öffentlichkeit gegangen sind, erhalten wir ausnahmslos positive Resonanzen. Das ist alles andere als selbstverständlich, denn Vertrautes hinter sich zu lassen und Abschied zu nehmen, fällt den wenigsten leicht.

Erinnerungen gesucht

Umso wichtiger ist es daher, diesen Abschied zu gestalten. Wir laden Sie ein, uns an Ihren Erinnerungen teilhaben zu lassen! Was haben Sie seit der Weihe der Franziskuskirche am 22. August 1965 an diesem Ort erlebt? Schreiben Sie Ihre Gedanken auf! Haben Sie Fotos von der Kirche, von persönlichen Erlebnissen dort? Von Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Trauungen, anderen Feierlichkeiten? Was ist Ihnen in der Franziskuskirche wichtig gewesen? Woran denken Sie gerne zurück?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Gedanken zur Verfügung stellen: ob ein paar Zeilen oder mehrere Seiten, handschriftlich oder als Datei, mit oder ohne Fotos – jeder Beitrag ist herzlich willkommen! Schreiben Sie bis zum 4. Januar 2026 eine E-Mail an alexander.bergel@christus-koenig-os.de, oder geben Sie Ihre Gedanken in den Pfarrbüros ab. Vielleicht gelingt es uns so, eine kleine Ausstellung zu entwickeln. Achten Sie bitte darauf, bei Originalfotos Ihren Namen zu vermerken.

Erinnerungscafé

Am Samstag, 7. Februar laden wir um 15 Uhr zu einem Erinnerungscafé in die Franziskuskirche ein. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, von eigenen Erlebnissen in St. Franziskus zu berichten, in Erinnerungen



Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist starke Hilfe gefragt

zu schwelgen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Was dort wohl alles zusammenkommt? Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro bis zum 26. Januar.

Profanierung rückt näher

Die Profanierung der Franziskuskirche werden wir noch vor Ostern vollziehen können. Da es mit dem Bistum viele Details abzustimmen gilt, können wir den genauen Termin leider noch nicht nennen. Geplant ist ein festlicher Gottesdienst an einem Sonntag um 10 Uhr, in dem wir den Blick zurück und nach vorne richten werden.

Nach dem Gottesdienst sind Sie alle eingeladen, bei Fingerfood und Getränken weiterzu feiern, sich zu begegnen und auszutauschen. Wir planen ein Mitbringbuffet. Je mehr Menschen etwas Leckeres zu essen vorbereiten, desto vielfältiger und leckerer wird das Festessen sein.

Hilfe gesucht

Bevor die Kirche umgebaut wird, wollen wir einiges an kostensenkender Eigenleistung ermöglichen. Dafür sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen! Wir suchen Menschen, die uns beispielsweise dabei unterstützen können, die Bänke herauszubringen, die Bodenplatten abzutragen (im Kolumbarium werden sie neu verlegt) oder den Zementboden zu entfernen. Das ist Ihnen zu schwer? Wie wäre

es, wenn Sie mithelfen, die Kirche zwischen durch von Dreck zu befreien? Oder Sie machen mit beim Catering für die Helferinnen und Helfer oder ...

Wenn Sie Interesse haben, bei einem solchen Helfer:innen-Kreis mitzumachen, schreiben Sie gerne eine E-Mail an info@christus-koenig-os.de, oder Sie rufen direkt im Pfarrbüro an: 0541 962935-0.

Spendenkonto

Der Umbau der Franziskuskirche wird uns einiges kosten. Ein Großteil der Maßnahme wird durch den Verkauf von Grabstätten finanziert. Dennoch sind wir auf Spenden angewiesen. Daher sind wir sehr dankbar für jede finanzielle Unterstützung! Wenn Sie sich dazu entschließen können, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf unser Kolumbariumskonto bei der Sparkasse Osnabrück (IBAN DE39 2655 0105 1513 7442 41). Vielen Dank!



Erinnerungen teilen beim Erinnerungscafé

Fragen zum Kolumbarium

Alles Wissenswerte rund um das Kolumbarium finden Sie unter christus-koenig-os.de/kolumbarium und in einer Broschüre, die in unseren Kirchen ausliegt. Und wenn Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir helfen Ihnen weiter!

Alexander Bergel

»Das machen wir auf jeden Fall wieder!«

Kanzeltausch und Einladung zum Abendmahl

Es war eine Premiere. Im Rahmen des schon traditionellen Kanzeltauchs gab es an einem Sonntag im Januar nur evangelische Gottesdienste, am folgenden nur katholische. Alle waren eingeladen zur gemeinsamen Feier des Glaubens – inklusive Teilnahme am Abendmahl.

»Das machen wir auf jeden Fall wieder!«, waren sich alle Beteiligten schnell einig – und so wollen wir auch im kommenden Januar wieder gemeinsam feiern.

Am Sonntag, 11. Januar laden wir ein zum Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr in der

Arche in Lechtingen und um 10:30 Uhr in der Thomaskirche in der Dodesheide.

Am Sonntag, 25. Januar feiern wir um 9:30 Uhr in Christus König und um 11 Uhr in Heilig Geist die Messe mit eucharistischer Gastfreundschaft.

Zum Abschluss dieser gemeinsamen Zeit und zum Start ins neue Jahr wird es wieder den Ökumenischen Neujahrsempfang geben. Er findet statt am Sonntag, 1. Februar um 17 Uhr in Heilig Geist. Nach einem kurzen Gottesdienst geht es im Pfarrsaal weiter bei Getränken und Gebäck.

Radio Ludmann

Inh. Waldemar Kunz

Fachhandel für Unterhaltungselektronik,
Telekommunikation und Computer

Bramstr. 118

49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552

**AUGEN
OPTIK
ROHE**

WWW.AUGENOPTIK-ROHE.DE

Bramstraße 18
49090 Osnabrück
Telefon 0541 65125
info@augenoptik-rohe.de

Verschenke einen Blick, ein Lachen.
Verschenk Geduld, verschenke Zeit.
Verschenke Deine Herzlichkeit.
Verschenke eine Mußestunde.
Verschenke einen guten Rat.
Verschenke eine Glückssekunde.
Verschenke eine gute Tat.
Verschenke liebende Berührung.
Verschenke Zärtlichkeit und Ruh.
Verschenke Lust, auch zur Verführung.
Verschenke dann Dich selbst dazu.



planC | 12

Pfarrbüros

Christus König

**Monika Ruschmeier
und Ursula Heidemann**

Bramstraße 105

49090 Osnabrück

Telefon 0541 962935-0

info@christus-koenig-os.de

Mo, Do, Fr 9 – 12 Uhr

Mi 15 – 18 Uhr

Heilig Geist

Monika Ruschmeier

Lerchenstraße 91

49088 Osnabrück

Telefon 0541 58050622

info@heilig-geist-os.de

Di 9 – 12 Uhr

St. Franziskus

Monika Ruschmeier

Bassumer Straße 38

49088 Osnabrück

Telefon 0541 17866

info@sankt-franziskus-os.de

Do 15 – 18 Uhr

Unsere Konten

Kontonummer der Pfarrei

IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Kontonummer des Kolumbariums

IBAN DE39 2655 0105 1513 7442 41

Kontonummer der Caritas

IBAN DE46 2655 0105 1513 0202 04

Kontonummer der Christus-König-Stiftung

IBAN DE57 2655 0105 1516 0144 93

WESTERFELD
SOZIAL-EINRICHTUNGEN



Verantwortung

Weil wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren.



BERATUNG - BETREUUNG - PFLEGE

Knollstraße 136 - 49088 Osnabrück - Tel.: 0541 / 800 49 77-0

Die Krise des Versprechens

Wenn ich die letzten Monate Revue passieren lasse, fällt mir auf, dass es mit den Versprechen und den Versprechungen nicht so leicht ist. Man verspricht entweder zu viel oder zu wenig. Schon in der Wortbedeutung ist die Zweideutigkeit des Versprechens angedeutet: Sich-Versprechen. In diesem Sich-Versprechen ist schon das Scheitern oder die Größe des Versprechens angelegt.

Im sogenannten »Herbst der Reformen« wird in Berlin jetzt an die Versprechungen im Wahlkampf erinnert – und der Katzenjammer ist da. Wir hängen alle miteinander in dieser Falle. Wir, die Bürgerinnen und Bürger, wollen allzu gerne alle möglichen Versprechen hören, richten darauf unsere Zustimmung zu Personen und Parteien ab, obschon wir innerlich doch wissen, dass sich die Zeiten fundamental verändert haben.

Das Versprechen – eine fundamentale Dimension unserer Zukunft – ist in einer Krise. Entweder durch Leichtsinnigkeit oder aus einer mangelnden Haftungsbereitschaft und Haftungsverpflichtung, die sich aus Versprechungen ergeben. Kredite in vielerlei Hinsicht sind mit einem Rückzahlungsversprechen verbunden.

Ein Versprechen setzt immer die Ernsthaftigkeit voraus, es auch halten zu wollen. Ein Versprechen ist nicht ohne Selbstbeherrschung und Disziplin zu haben, nicht alles Mögliche zu versprechen und dadurch nicht andere und sich selbst zu täuschen und zu enttäuschen. Ein Versprechen strukturiert eine Zukunft, in der nicht alles möglich ist.

Schlupflöcher offenlassen?

In Berlin kommt z.B. zu einer Veranstaltung nur die Hälfte der Angemeldeten, oft ohne Absage oder Begründung. In Restaurants verlangt man bei Reservierungen eine Kreditkarte für den Fall, dass Reservierungen nicht wahrgenommen werden. Es sind die sogenannten Optionen, die uns Schlupflöcher lassen für den Fall, dass uns andere Möglichkeiten attraktiver erscheinen.

Kinder sind besonders empfindlich angesichts nicht eingehaltener Versprechen. Ich erlebe diese Enttäuschung derzeit auch bei Menschen in meinem kirchlichen Umfeld.

Manche hatten doch darauf gesetzt, gleichgeschlechtlichen Paaren den Segen nicht zu verweigern, geschiedenen Paaren einen Neuanfang zu ermöglichen oder durch den Diakonat der Frau einen Schritt voranzukommen. Meine Freunde unter den Migranten sind enttäuscht über ein Land, das ihnen ein Versprechen des Willkommens bei eigener Anstrengung und Bemühung gegeben hat. Ich vermute, dieses Thema ist von großer Wichtigkeit, im privaten, kirchlichen und politischen Bereich.

Unser Thema hat auch eine eminent religiöse und geistliche Dimension. Verantwortlich mit dem hohen Gut des Versprechens umzugehen, das hat mit Demut zu tun, mit der Erfahrung einer Dürftigkeit, die aber frei macht und freisetzt. Wir dürfen das Misstrauen nicht einräufeln lassen in unsere Alltagskommunikation dadurch, dass wir unser Konto ständig überziehen. Ohne eine Bescheidenheit wird das nicht gehen.

Gott gibt uns kein Versprechen, aber eine Verheibung, die über unserem Leben steht. Seine Gegenwart, die uns Zukunft verheißen. Die Verheißungen Gottes sind der Horizont, in dem wir einander unsere Versprechen als endliche Menschen zu geben wagen. Mutig und vorsichtig zugleich.



Hermann Breulmann

hat bis zum Mai 2022 in unserer Pfarrei gewohnt. Seither lebt er in Berlin. In der Reihe »Berliner Geflüster« lässt uns der Jesuit an seiner Sicht der Dinge teilhaben. Er kommentiert die Lage der Kirche und der Gesellschaft oder setzt sich mit einem geistlichen Thema auseinander.

hermann.breulmann@jesuiten.org

Mitmach-Aktion zum ökologischen Handabdruck



Viele Ideen: Gutes für die Umwelt tun

Unter dem Motto ›Was kann ich Positives für unsere Umwelt tun?‹ hat der Pfarrgemeinderatsausschuss Faire Gemeinde zu einer Mitmach-Aktion auf der Groschenkirmes eingeladen.

Der ökologische Handabdruck beschreibt die positiven Auswirkungen des eigenen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft und

zeigt, wie man durch bewusste Entscheidungen, Engagement und Veränderungen Ressourcen schont oder anderen hilft, nachhaltiger zu handeln. Im Gegensatz dazu misst der ökologische Fußabdruck, der im vergangenen Jahr Thema auf der Groschenkirmes war, den Ressourcenverbrauch und die Umweltschädigung.

Kinder und Erwachsene konnten auf ausgeschnittenen Papierhänden aufschreiben oder malen, was sie bereits Gutes für die Umwelt tun und getan haben, was sie in Zukunft ausprobieren möchten und welche Ideen sie für unsere Gemeinde haben.

Die vielen bunt gestalteten Hände wurden gut sichtbar am Zaun aufgehängt – ein lebendiges Zeichen für gemeinsames Engagement und kreative Ideen. Eine Infotafel erklärte den Gedanken des ökologischen Handabdrucks, und Interessierte konnten sich mit Mitgliedern des Ausschusses Faire Gemeinde über nachhaltiges Handeln und zukünftige Projekte austauschen.

Sabine Hülsmann



Aus Erfahrung wissen wir,
worauf es ankommt.

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a / 52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541 · 18 99 99

Bestattungshaus
BERGSTERMANN-SCHWEER

www.bergstermann-schweer.de

Kita St. Antonius feiert 50-jähriges Jubiläum

**Am 13. September 2025 gab es in der Bramstraße 101 einen Grund zum Feiern:
Die Kita St. Antonius ist 50 Jahre alt geworden!**

Gestartet haben wir morgens mit einem Gottesdienst in der Christus-König-Kirche. Hierbei wurde der Blick darauf gelenkt, was sich in 50 Jahren alles verändert und entwickelt hat. Verschiedene Generationen an Familien, Kindern und Mitarbeitenden, tausende Geburtstage, Gottesdienste und Feste füllen die 50 Kindergartenjahre. Die diesjährigen Vorschulkinder haben im Gottesdienst zum Abschluss ein Theaterstück zum Thema Geburtstag aufgeführt.

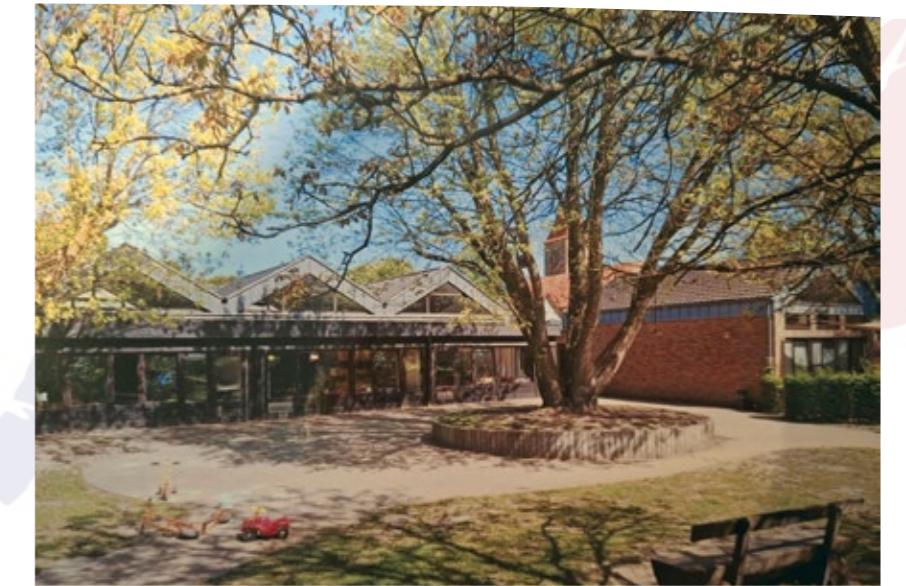
Danach wurde im und um den Kindergarten herum gefeiert, frei nach dem Motto: ›Wie vor 50 Jahren‹. Bei Spielen wie Sackhüpfen, Entenangeln oder Eierlauf war für die ganze Familie thematisch etwas dabei. Wer sich schminken lassen oder im Sandkasten nach ›Schätzen‹ graben wollte, kam ebenfalls voll auf seine Kosten.

Auf alten Fotos wiederentdeckt

Kulinarisch betrachtet war bei Hot Dogs, einem Popcornstand und einem Eiswagen ebenfalls gut für das leibliche Wohl gesorgt. In der Turnhalle konnte dann beim Betrachten von Bildern aus der Vergangenheit in Erinnerungen geschweigt werden. Einige Großeltern oder Kita-Eltern konnten sich sogar auf den Gruppenbildern wiedererkennen.



Das Kita-Gebäude
in den 1950er-Jahren



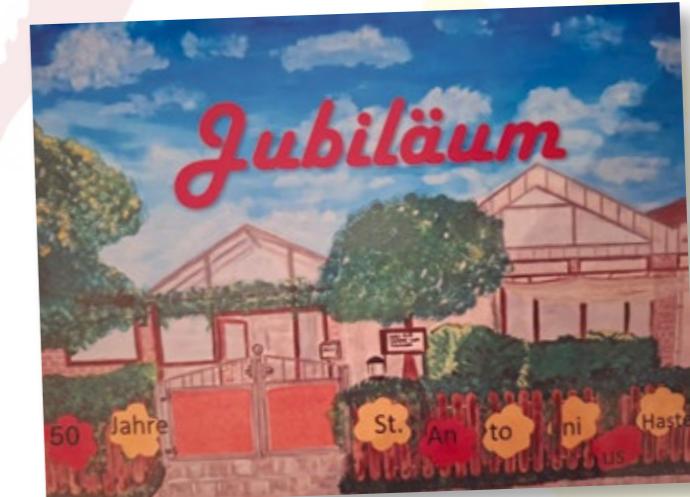
Der Kindergarten heute

nen. Besonders beeindruckend war es, viele Generationen wiederzusehen. Großeltern, die als Eltern ihre Kinder im Kindergarten betreuen ließen, und Eltern, die früher Kindergartenkinder waren.

Am darauffolgenden Montag fand nachmittags eine gemeinsame Feier mit ehemaligen Mitarbeitenden, Gremienmitgliedern, Kooperationspartnern und dem aktuellen Kita-Team statt. Eine wunderbare Möglichkeit, sich über gemeinsame Erfahrungen und Erinnerungen auszutauschen, die Kita-Räume zu besichtigen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Rundum war es ein gelungenes und sehr bereicherndes Jubiläum, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Izabela Munko-Imdieke



>Auschwitz ist nicht vom Himmel gefallen!

Gemeindefahrt nach Krakau, Auschwitz, Breslau und Kreisau

>Auschwitz ist nicht vom Himmel gefallen! Der Satz des in diesem Jahr verstorbenen Holocaust-Überlebenden und Präsidenten des internationalen Auschwitz-Komitees Marian Turski wird sicher vielen der Teilnehmenden der bewegenden Gemeindefahrt nach Polen in Erinnerung bleiben.

Prächtige Bauten in Breslau



Friedenskirche in Schweidnitz

Eine Woche lang waren 49 Menschen aus unserer Pfarrei und darüber hinaus unterwegs, um Krakau, Auschwitz, Breslau, Schweidnitz und Kreisau zu besuchen.

Wunderschöne Städte wie Krakau mit ihrem historischen Marktplatz, dem Wawel-Schloss und der Marienkirche mit dem berühmten Veit-Stoß-Altar und eine Führung durch das ehemalige jüdische Viertel Kazimierz mit dem Besuch der Alten Remuh-Synagoge und des jüdischen Friedhofs aus dem 16. Jahrhundert waren Höhepunkte einer Reise mit vielen nachhaltigen Eindrücken.

Unsere Reisegruppe in Breslau

Aber auch Breslau mit seiner wechselvollen Geschichte und den prächtigen Bauten und nicht zuletzt ein Besuch in der weltbekannten Friedenskirche in Schweidnitz mit ihrer unerwarteten Pracht waren überwältigende Erlebnisse.

Im Zentrum der Gemeindefahrt, die durch die Stiftung der Sparkasse Osnabrück gefördert wurde, stand der Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz und des benachbarten Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Gegründet von den Nazis 1940, wurde Auschwitz seit 1942 zum Zentrum der größten Massenvernichtung in der Menschheitsgeschichte an den europäischen Juden.

Ein Blick in die Hölle

Man schätzt, dass mindestens 1,1 Millionen Juden nach Auschwitz deportiert worden sind. Die Mehrheit der alten Menschen, Frauen und Kinder wurde unmittelbar nach der Ankunft an der Selektionsrampe in die Gaskammern in Birkenau geschickt. Aber auch Tausende politische Häftlinge, Sinti und Roma, Homosexuelle, sowjetische Kriegsgefangene und Häftlinge anderer Nationalität wurden Opfer dieses unmenschlichen Regimes.

Wir schritten durch das Eingangstor mit dem zynischen Spruch >Arbeit macht frei, wir sahen Berge von Kinderschuhen, Haaren, Brillen und Koffern ermordeter Menschen, betrat eine Gaskammer, blickten auf zerstörte Brennöfen, standen stumm vor der Todeswand mit dem Galgen am Appellplatz. Der Blick in den Todesbunker, in dem Maximilian Kolbe starb, der sich für einen polnischen Familienvater opferte, machte viele unserer Gruppe sprach- und fassungslos.



Am Mahnmal für die Opfer des Faschismus hielten wir eine Zeit des Gedenkens und sprachen gemeinsam ein Gebet. Wo keine Worte zu finden sind, kann ein Gebet helfen, Unfassbares auszudrücken.

Widerstand ist möglich

Ein Besuch in Kreisau, dem Gut der Familie von Moltke, dem Zentrum des >Kreisauer Kreises<, einer Widerstandsgruppe von gut 20 Menschen, zu denen auch der Jesuitenpater Alfred Delp gehörte und von denen viele wegen ihrer Kontakte zu den Widerstandskämpfern um Stauffenberg hingerichtet wurden, stand am Ende unserer Gemeindefahrt.

Die Schönheit der Städte Krakau und Breslau, aber ebenso der Blick in die Hölle der Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau und die Begegnung mit dem Widerstand in Kreisau haben bei den Teilnehmenden der Gemeindefahrt viele Spuren hinterlassen. Spuren, die auch unsere Verpflichtung für das Eintreten gegen jede Form von Antisemitismus von rechts und von links betonen. Um noch einmal Marian Turski zu zitieren: »Unsere Tage, die der Überlebenden, sind gezählt. Aber wir werden nicht verstummen, wenn Sie, Sie alle, nicht schweigen!«

Wilfried Sondermann



Konzentrationslager Auschwitz und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau

>Was keiner wagt, das sollt ihr wagen!<

Ein Abend mit Texten und Liedern
von Lothar Zenetti zum 100. Geburtstag



Anlässlich des 100. Geburtstags des Priesters und Schriftstellers Lothar Zenetti findet am Freitag, 6. Februar um 19:30 Uhr in St. Franziskus eine Lesung mit Musik statt.

Zenetti, einer der bedeutendsten christlichen Lyriker des 20. Jahrhunderts, hat mit seinen Texten und Liedern – etwa >Was keiner wagt ... – Generationen berührt und inspiriert. Seine Worte laden ein, Glauben, Hoffnung und Menschlichkeit neu zu entdecken.

Mitwirkende des Abends sind unter anderem Domorganist i. R. Dominique Sauer, der Christus-König-Chor unter der Leitung von Joachim Bodde sowie viele Sprecherinnen und Sprecher aus der Ökumene, die Zenettis Texte lebendig werden lassen. Die geistliche Leitung des Abends liegt bei den Pastören Günter Baum und Reinhard Molitor.

Musik und Wort, Hören und Mitsingen verbinden sich zu einem besonderen Abend, der Geist und Herz gleichermaßen anspricht.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Caritas- und Diakoniearbeit vor Ort gebeten.

Impressum

Herausgeber

Kath. Pfarrei Christus König
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
christus-koenig-os.de

V.i.S.d.P.: Alexander Bergel
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
Telefon 0541 962935-11
redaktion@christus-koenig-os.de

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich.

Der nächste plan C erscheint am
15. Februar 2026.

Nächster Redaktionsschluss
15. Januar 2026

Leserbriefe und Manuskripte bitte an
redaktion@christus-koenig-os.de

Redaktion

Öffentlichkeitsausschuss des
Pfarrgemeinderats

Layout

Stefan Oelgemöller, machart-bremen.de

Fotos

Titelbild: AdobeStock: oes;
AdobeStock: Malik Nalik, Rapeepat,
Victoria, YesPhotographers;
Alexander Bergel, Joachim Bodde,
Marion Lahrmann;
Pixabay

Druck

Meo-Media

Gedruckt auf Recyclingpapier Circle Volume
Auflage: 5.400 Exemplare

Erstkommunionkinder unterstützen das Christliche Kinderhospital



Übergabe der Spendensumme an Tino Rauland, den stellv. Geschäftsführer des CKO

›Wir sind das Licht der Welt war das Motto des Erstkommunionjahrgangs 2025. Im Laufe der Vorbereitungszeit haben sich die Erstkommunionkinder damit beschäftigt, wer Licht in ihre Welt bringt und wie sie selbst Licht für andere sein können.

In diesem Zusammenhang haben wir uns gemeinsam entschieden, mit den Kollekten aus den Erstkommuniongottesdiensten Kinder zu unterstützen, deren Leben im Moment dunkel ist. Dabei fiel die Entscheidung auf das Christliche Kinderhospital Osnabrück, welches wir uns in einer kleinen Gruppe angesehen haben. Mit neuen Materialien wollten wir das Spielzimmer dort ausstatten und so den jungen Patient:innen ein wenig Licht in ihren Alltag bringen.

Viele Eltern, Großeltern, Paten, Familienmitglieder und Freunde haben den Klingelbeutel großzügig gefüllt, und auch unsere Erstkommunionkinder nutzten den Dankgottesdienst, um ihre Spendentüten dazuzugeben.

Insgesamt erreichten wir die stolze Summe von 2.989 Euro. So konnten wir nicht nur für neue Spiele im Spielzimmer sorgen, sondern auch noch zur Finanzierung des neu entstandenen inklusiven Spielplatzes auf dem Krankenhausgelände beitragen. Da der Spielplatz auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist, können die Erstkommunionkinder nun sogar selbst austesten, was sie mit ihrer Spende unterstützt haben.

Annika Schmitz, Katrin Schwär
und Helena Berlin



ehemals
GÄRTNEREI WALLENHORST
Zum Schäferhof 10
Osnabrück-Dodesheide
Tel. 01590-1618775

06. - 22. Dezember 2025

Mo. - Do. 13 - 18 Uhr

Fr. + Sa. 10-18 Uhr

So. 13 - 16 Uhr

Nutzen Sie unseren Liefer-Service... ...



- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung



Tel.: 05 41 / 68 24 58

www.michael-hackmann.de 49090 Osnabrück

Ruller Weg 75



U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

Taxifahrten

Krankenfahrten

Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)

Kurierfahrten

**0541/
189237**

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück



Regelmäßige Gottesdienste

Adressen

Christus König
Bramstraße 105

Heilig Geist
Lerchenstraße 91

St. Franziskus
Bassumer Straße 38

Kloster Nette
Östringer Weg 120

Kloster St. Angela
Bramstraße 41

Sonntagsgottesdienste

So 09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

Sonntagsgottesdienste für Kinder und Familien

1. So. im Monat
11:00 Uhr Familienmesse
in Heilig Geist
3. So. im Monat
11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst
in Christus König

Werktagsgottesdienste

Di 09:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
1. Di. im Monat Ökumenische
Marktandacht
Mi 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorencenterum
Do 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

Kloster Nette

So	07:30 Uhr	Hl. Messe
	17:30 Uhr	Vesper
Mo-Sa	07:00 Uhr	Hl. Messe
	17:30 Uhr	Vesper

Kloster St. Angela

So	08:00 Uhr	Hl. Messe
Mo, Mi, Fr	18:00 Uhr	Hl. Messe
Di, Do	11:00 Uhr	Hl. Messe

Ein öffentlicher Bücherschrank für Heilig Geist

Öffentliche Bücherschränke gibt es mittlerweile an vielen Stellen. Sie sind beliebt und werden gut genutzt. Das Prinzip ist einfach: Jeder kann kostenlos Bücher herausnehmen, um sie zu lesen, und gut erhaltene Bücher hineinstellen, damit andere Leser etwas Neues zum Stöbern finden.



Die beiden Initiatorinnen
beim Bücherverkauf

Auch auf dem Gelände rechts neben der Heilig-Geist-Kirche soll ein solcher Bücherschrank entstehen – so unser Traum. Der Bereich ist ein wunderbarer Innenhof, der mit dem Schrank ein weiteres Angebot und einen Treffpunkt hinzubekommen würde. Bücher verbinden. Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien, Senioren und Erwachsene jeden Alters können hier Bücher einstellen und herausnehmen – und miteinander ins Gespräch kommen. Eine kostenlose Tauschbörse mit Mehrwert.

Das Projekt passt gut zu uns als ›Faire Gemeinde‹, da es zur Müllvermeidung und Weiternutzung von Büchern beiträgt und Familien sowie Menschen, die aufs Geld schauen müssen, eine Möglichkeit gibt, kostenlos an gut erhaltene Bücher zu gelangen. Der Schrank wäre eine weitere Bereicherung für unsere Pfarrei und den Stadtteil.

Astrid Fleute und Karin Wansorra

Kontakte

Alexander Bergel, Pfarrer

Telefon 0541 962935-11
alexander.bergel@christus-koenig-os.de

Dirk Schnieber, Gemeindereferent
und Pastoraler Koordinator
Telefon 0541 962935-13
dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

Gisela Schmiegeilt, Gemeindereferentin
und Trauerbegleiterin
Telefon 0541 962935-15
gisela.schmiegeilt@christus-koenig-os.de

Hildegard Vielhaber-Schulte,
Gemeindereferentin und Ehe-, Familien-
und Lebensberaterin (BAG)
Telefon 0176 63026242
hildegard.vielhaber-schulte@christus-koenig-os.de

Karin Gösmann, Pastoralreferentin
Telefon 0171 5106128
karin.goesmann@christus-koenig-os.de

Kerstin Kerperin, Sozialpädagogin
Telefon 0160 94647573
kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

Hans Ulrich Schmiegeilt, Diakon
Telefon 0173 3425333
hu.schmiegeilt@christus-koenig-os.de

Reinhard Molitor, Domkapitular em.
Telefon 05407 8039123
info@reinhardmolitor.de

Izabela Munko-Imdieke,
Leiterin der Kita St. Antonius
Telefon 0541 61815
info@stantonius-haste.de

Anja Lemme,
Leiterin der Kita Heilig Geist
Telefon 0541 5805060
heilig-geist-kindergarten@christus-koenig-os.de

Kerstin Duhme,
Leiterin der Kita St. Franziskus
Telefon 0541 15520
st-franziskus-kindergarten@christus-koenig-os.de

Komfort + Sicherheit für Zuhause

- Barrierefreie Antriebstechnik für Drehflügel- u. Schiebetüren
- Umfassende Beratung und fachgerechte Montage moderner Sicherheitstechnik
- Nachrüstbare Tür- und Fenstersicherungen, Schließanlagen, Tresore



Reinhard Neumann

Dachdeckermeister

Alle Dacharbeiten

Dachrinnen

Schornstein / -sanierung

Balkon / -sanierung

Velux-Wohndachfenster

Fassaden- u. Giebelverkleidung

Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

QUALITÄT &
Persönlichkeit



> Ausgesuchte Marken

> Persönliche Atmosphäre

> Kompetente Beratung

> Faire Preise

Dreier & Horstmann Moden GmbH . Goethering 33-35 . 49074 Osnabrück
T 0541 27396 . info@dh-moden.de . Kostenlos parken: Einfahrt Mittelstraße

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18 Uhr . Sa. 9.30-14 Uhr

www.dh-moden.de

Ihr Haus
hat so viele
Schwachstellen
wie Öffnungen!



Stüvestr. 32
49076 Osnabrück
0541/96149-0

SCHURMANN
+ **HOLTORF**

FACHGESCHÄFT FÜR
BESCHLAG UND SICHERHEIT

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha.../elektr.
- Zylinder-Schlösser-Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren



Terminkalender



November 2025

Fr, 28.11. Sternsingervorbereitungstreffen
16:30 Uhr in Heilig Geist

Sa, 29.11. Gang in den Advent
16:00 Uhr Start an Christus König

So, 30.11. Adventssingen
17:00 Uhr in Christus König

Dezember 2025

Di, 2.12. Ökumenische Marktandacht
09:00 Uhr in Heilig Geist

Mi, 3.12. Die kfd lädt ein zur Adventsfeier
15:00 Uhr in Heilig Geist

Do, 4.12. Roratemesse
19:00 Uhr in Christus König

Sa, 6.12. Adventskonzert der Draufsänger
19:00 Uhr in der Gertrudenkirche

So, 7.12. Hl. Messe am Kolpinggedenktag
09:30 Uhr in Christus König

11:00 Uhr Familienmesse
in Heilig Geist

17:00 Uhr Ökumenisches Adventskonzert
in Christus König

Mi, 10.12. Adventsfeier der kfd und Senioren
15:30 Uhr in Christus König
Anmeldung im Pfarrbüro

Do, 11.12. Roratemesse
19:00 Uhr in Christus König

So, 14.12. Ökumenisches Adventssingen
17:00 Uhr in der Matthäuskirche

Di, 16.12. Trauercafé
15:30 Uhr in Christus König

Mi, 17.12. Geburtstagscafé für alle
15:30 Uhr Menschen ab 75,
die im November geboren sind,
in Christus König

19:00 Uhr Weihnachtsliedersingen
mit Martin Gehrmann
in Heilig Geist

Do, 18.12. Roratemesse
19:00 Uhr in Christus König

So, 21.12. Kleinkindergottesdienst
11:00 Uhr in Christus König

Di, 23.12. Roratemesse mit anschließendem
06:00 Uhr Frühstück in Heilig Geist

Mi, 24.12. Heiligabend
14:30 Uhr Krippenfeier in Christus König

16:00 Uhr Krippenfeier in Christus König

17:00 Uhr Ökumenische Christvesper
auf dem Schulhof
der Heilig-Geist-Schule

18:00 Uhr Christvesper in Christus König

18:00 Uhr Christmette in St. Franziskus

22:00 Uhr Christmette in Heilig Geist

Do, 25.12. 1. Weihnachtstag
10:00 Uhr Festmesse in Christus König

19:00 Uhr Weihnachtliches Abendlob
in Heilig Geist

Fr, 26.12. 2. Weihnachtstag
10:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist

So, 28.12. Hl. Messe
10:00 Uhr in Heilig Geist

19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

Mi, 31.12. Silvester
17:00 Uhr Festmesse zum Jahresschluss
in Christus König

23:30 Uhr Stille, Gebet und Gesang
zum Jahreswechsel
in Heilig Geist

Januar 2026

Do, 1.1. **Neujahr**
11:00 Uhr Festmesse in Heilig Geist

Fr, 2.1. Einkleiden der Sternsinger
16:00 Uhr an allen drei Kirchorten

Sa, 3.1. **Erscheinung des Herrn**
17:00 Uhr Festmesse mit Krippenprozession
in Christus König

So, 4.1. Aussendung der Sternsinger
09:30 Uhr in Christus König, Heilig Geist
und St. Franziskus

Di, 6.1. Ökumenische Marktandacht
09:00 Uhr in Heilig Geist

18:00 Uhr Weihnachtliches Orgelkonzert
mit Johann Chorolski
in Heilig Geist

Mi, 7.1. Gesprächskreis Frauen in der
Kirche/Rut: »Will ich noch bleiben?
Warum ich noch bleibe:
Auseinandersetzung mit Kirche
in Heilig Geist

So, 11.1. Gottesdienst mit Kanzeltausch
10:00 Uhr in der Arche in Lechtingen

10:30 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch
in der Thomaskirche

Mi, 14.1. Geburtstagscafé für alle
Menschen ab 75,
die im Dezember geboren sind,
in Christus König

Fr, 16.1. Die Kolpingsfamilie lädt ein
18:00 Uhr zum Grünkohlessen
mit karnevalistischen Einlagen
in Christus König

Mi, 21.1. Seniorennachmittag
15:30 Uhr in Christus König

So, 25.1. Gottesdienst mit Kanzeltausch
09:30 Uhr in Christus König

11:00 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch
in Heilig Geist

Februar 2026

So, 1.2. **Darstellung des Herrn**
09:30 Uhr (**Lichtmess**)
Hl. Messe mit Blasiussegen
in Christus König

11:00 Uhr Familienmesse mit Blasiussegen
in Heilig Geist

17:00 Uhr Ökumenischer Neujahrsempfang
in Heilig Geist

Di, 3.2. Ökumenische Marktandacht
09:00 Uhr und Themenfrühstück:
»St. Franziskus wird zum
Kolumbarium«
in Heilig Geist

Mi, 4.2. Gesprächskreis Frauen in der
Kirche/Rut: Informationen zum
Weltgebetstag der Frauen
in Heilig Geist

Fr, 6.2. »Was keiner wagt, das sollt ihr
wagen!«
19:30 Uhr Ein Abend mit Texten und
Liedern von Lothar Zenetti
zum 100. Geburtstag
in St. Franziskus

Sa, 7.2. »Weißt Du noch?«
15:00 Uhr Ein Nachmittag der Erinnerungen
bei Kaffee und Kuchen
in St. Franziskus

Mi, 11.2. Geburtstagscafé für alle
Menschen ab 75,
die im Januar geboren sind,
in Christus König

So, 15.2. Karnevalsgottesdienst
17:00 Uhr in Christus König

Mi, 16.2. Aschermittwoch
10:00 Uhr Hl. Messe
im Seniorencentrum St. Franziskus

15:30 Uhr Seniorennachmittag
in Christus König

19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

Do, 26.2. Jahreshauptversammlung
19:45 Uhr der Kolpingsfamilie
in Christus König

Viele spannende
Sachen zu erleben
in Christus König

Aktuelle Informationen

finden Sie unter christus-könig-os.de.



**Mönkemarkt
Apotheke**

Meine Stadtteil-Apotheke

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr • Sa 8.30-15.00 Uhr
durchgehend geöffnet
auch Mittwoch nachmittags!

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZEPT?
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**

Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8-10 • 49088 Osnabrück • gleich neben **combi**
Tel. 0541-60 04 999 • www.mm-apo.de



Danke für ein wunderbares Reisejahr 2025!

Wir sagen von Herzen Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Reiselust in 2025. Genießen Sie die Feiertage, lassen Sie die Seele baumeln – und träumen Sie schon jetzt vom nächsten Abenteuer. Wie wäre es mit einem Urlaub als Weihnachtsgeschenk? Ob Sonne, Schnee oder Städtetrip, wir beraten Sie gerne. Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr! Ihr Team vom TUI ReiseCenter Osnabrück

**TUI KIDS CLUB
Playa Garden ******

Bucht von Alcudia, Mallorca
Apartment, Halbpension, z.B. am 08.06.2026
7 Nächte ab Münster/Osnabrück
2 Erwachsene 1 Kind

€ 2517*

* Zwischenverkauf und Druckfehler vorbehalten.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

TUI ReiseCenter

Erlebnisreisen Vo-Ries GmbH
Bramstr. 18 a, 49090 Osnabrück
Tel. +49 (0)541/77079-0
osnabueck1@tui-reisecenter.de
<http://www.tui-reisecenter.de/osnabueck1>



WIR REDEN NICHT NUR ÜBER GENERATIONEN, WIR PFLEGEN DIESE AUCH.

Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

Pflegefachkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger/Altenpfleger)

Pflegekräfte, Helfer

Betreuungskräfte nach §43b

Ausbildung zur Pflegefachkraft

Pflegedienstleitung für die Kinderintensivabteilung

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich.

Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege

Niklas Wientke

Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125

49082 Osnabrück

E-Mail: nwientke@st-elisabeth-pflege.de

Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN

Vallo
MALERMEISTER

Anstrich- u. Lackierarbeiten

Tapezierarbeiten

Kreativtechniken

Bodenbelagsarbeiten

Fassadenbeschichtung

Vollwärmeschutz

Reparaturverglasung

Gerüstbau



Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück

info@vallo.de - www.vallo.de

Tel. 0541 - 15533